

5 Jahre Stiftung Pfadfinderinnen Beispiele aus der Förderung

Fremde werden zu Freundinnen – Wir fördern Toleranz und Kultursensibilität

Auf dem Sommerlager der PSG Bayern sind 2014 besondere Gäste: eine Gruppe palästinensischer Pfadfinderinnen. „Heimat“ lautet das Thema, das sich die jungen Frauen ausgesucht haben. Gerade für die Palästinenserinnen hat dies Thema eine ganz andere Bedeutung – in Gespräch und Spiel werden Erfahrungen ausgetauscht, Bedeutungen hinterfragt. Unter dem gleichen Motto steht auch die Fahrt einer Caravellegruppe aus Ottmarsbocholt in die USA 2016. Ein Jahr lang haben die jungen Frauen diese Fahrt geplant und

selber Mittel und Wege gesucht, sie zu finanzieren. In Los Angeles treffen sie auf einheimische Pfadfinderinnen. Landes- und Pfadfindertraditionen werden kritisch hinterfragt, erstaunliche Gemeinsamkeiten festgestellt. Die Stiftung schafft mit ihrer Förderung Begegnung und Freundschaften über Grenzen hinweg. Und um dies auch im eigenen Land zu erreichen, übernimmt die Stiftung den PSG-Beitrag, wenn es gelingt, Mädchen mit Fluchtgeschichte in eine Gruppe zu integrieren.



*Palästinenserinnen
auf dem PSG-Bayern-Lager*



Mehr Erlebnisse für Mädchen – Wir helfen PSG an neuen Standorten

In Bützow (Mecklenburg-Vorpommern) gibt es seit einigen Jahren einen neuen Stamm, nun sollen Leiterinnen ausgebildet werden. Der neuen Gruppe in Langeringen fehlt das Startmaterial. Und auch in Weiden und Freiburg entstehen neue Gruppen. Und in Rottenburg gibt es sogar Pfadfinderinnen als

AG an einer Realschule – Ziel war es, einen so genannten „Schulstamm“ aufzubauen. All diese Projekte werden auf unterschiedliche Weise von der Stiftung unterstützt. Möglichst viele Mädchen sollen die Möglichkeit erhalten, Pfadfinderinnen zu werden.

Stockbrot und Lagerfeuer auf dem Schulhof in Rottenburg

Ehrenamt braucht einfache und schnelle Unterstützung – Wir unterstützen reguläre Gruppenarbeit

Manchmal sind es ganz praktische Sachen, mit der die Förderung der Stiftung die ehrenamtliche Arbeit der Leiterinnen erleichtern kann: Ein Schwungtuch für die Pfadfinderinnen in Waldalgesheim, wo im Sommer 2015 eine neue Wichtelgruppe aufgebaut wurde, ein Zuschuss zum 50. Stammesjubiläum in Dogern oder die Renovierung des Gruppenraumes im Stamm Roetgen.



Mehr Abenteuer für Mädchen – Wir fördern Pfadfinderinnenkultur

Wo gibt es heute noch echte Abenteuer? Die Pfadkultur, bei der Spiel, Naturerleben, Lagerfeuer und ernsthafte Bemühung, die Welt zu verbessern, gemischt werden, bietet dies in besonderer Weise. Aber auch Zelten will gelernt sein und muss über Generationen weitergegeben werden. Die Stiftung unterstützte Sommerlager in Ottmarsbocholt, Mainz und Regensburg, bezuschusste ein Projekt zum Wichtel-Verprechen in Hofen und einen Gitarrenkurs für Leiterinnen in Münster, in dem die Frauen speziell die pfadfinderischen Lieder für Lagerfeuerunden und Fahrten lernten.



Mädchen erleben Gemeinschaft –

Wir fördern Begeisterung für den Verband

Die Idee Pfadfinden lebt von Gemeinschaft. Nur mit Begeisterung für die Sache und den Verband werden ehrenamtliche Aufgaben übernommen und bleibt die Bewegung aktiv. 2015 fand ein bundesweites Caravelle- und Rangertreffen der PSG auf Burg Rieneck statt. Die Stiftung förderte unter anderem einen Singewettbewerb. Von der Kreativität und Vielfältigkeit schwärmen viele Pfadfinderinnen noch heute. Auch die Bundeslager der PSG unterstützt die Stiftung nachhaltig. 2017 geht es wieder um die Musik, vor allem die Auswahl des Lagersongs, an dem sich alle Gruppen beteiligen können. 2012 waren es inhaltliche Workshops, wie z.B. „Solarkochen“. Mädchen und junge Frauen sollen erleben, dass wir viele sind und so gemeinsam die Welt verändern können.



Mehr Demokratie – Mädchen gestalten aktiv ihre Welt

Demokratie muss gelernt werden – dafür ist die Kindermitbestimmung der Pfadfinderinnen ein perfektes Lernfeld. So zum Beispiel geschehen im Stamm Burtscheid. Dort konnten die Pfadfinderinnen u.a. mit Hilfe der Stiftung einen Gruppenraum nach ihren Vorstellungen gestalten. An Planung und Durchführung waren alle Altersstufen entscheidungsgebend beteiligt. Die Mädchen in der Diözese Regensburg wollen dagegen zu „Weltfairänderern“ werden. Sie beschäftigen sich mit den

Fragen: Was bedeutet die Globalisierung? Wie funktioniert fairer Handel? Was kann ich gegen den Klimawandel unternehmen?



Unser Raum soll schöner werden – ein Projekt der Gruppenkinder in Burtscheid

Junge Frauen sagen es laut – Wir verschaffen Pfadfinderinnen Gehör

2014 gingen Pfadfinderinnen bundesweit auf die Straße und erklärten den Menschen, was an Pfadfinden wichtig und besonders ist: „Mission Pfadfinderin“ hieß die Aktion der PSG. Die Stiftung förderte eine Gruppenstunde auf

dem Marktplatz in Mainz mit blauer Zuckerwatte für alle, ein rubinrotes Abenteuer in Siegburg, zu dem alle Kinder eingeladen waren in eine Welt der Phantasie einzutauchen, und eine Agentenmission in Immerrath.

